

## **LAPH-Rundschreiben 09-2010**

Wiesbaden, Frankfurt, Fulda, 29. September 2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Kongress der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin in Dresden unter dem Motto "Grenzen überwinden" war ein voller Erfolg. Neben hervorragenden wissenschaftlichen und praxisrelevanten Veranstaltungen gab es viele gute Gespräche am Rande und eine spannende Mitgliederversammlung. Dort wurden auch die bereits eingehend diskutierten **Satzungsänderungen** verabschiedet. Mit dieser Änderung sind nun die Ländergruppen der DGP klarer definiert. Jedes DGP-Mitglied, das in einem Bundesland arbeitet oder lebt, ist automatisch im Landesverband Mitglied, wenn einer vorhanden ist und es nicht widerspricht (aber immer nur in einem einzigen natürlich). Damit ist die Mitgliederzahl der LAPH erheblich gestiegen.

Wir als LAPH möchten nach den turbulenten Jahren mit dem Auf und Ab der SAPV-Verhandlungen nun **endlich auch den anderen wichtigen Themen Raum geben**, die Aufgabe einer wissenschaftlichen Fachgesellschaft sind. In den letzten Wochen hatte die LAPH noch viel zu tun, die bei den SAPV-Teams angefallenen Daten zu erhalten, zusammenzufassen und mit einer ersten Auswertung zu beginnen. Mit dieser Grundlage gingen wir vergangene Woche in ein erstes, freundliches Gespräch mit den Krankenkassen, nachdem die Teams ihre ersten Erfahrungen gesammelt haben. Das Protokoll dazu wird den Teams zugehen, sobald wir es erhalten haben.

Diesen **Aufbau einer jetzt LAPH-spezifischen Arbeit** wollen wir mit unseren Mitgliedern gemeinsam angehen. Jeder von uns hat ja noch die eine oder andere Aufgabe nebenher. Wir bitten aber alle Interessierten, sich beim Vorstand zu melden, wenn sie sich in Teilgebieten engagieren wollen. Sei es, die Homepage mit Daten zu füttern, zu erheben, was eigentlich in Hessen neben der SAPV noch alles ambulant und stationär neben der SAPV in der Palliativversorgung geschieht und vieles mehr.

Wir werden uns am Donnerstag mit den LAPH-Sprechern und dem Vorstand des Fachverbandes SAPV zu einer **ersten Telefonkonferenz** treffen, um die Gebiete möglichst zu verteilen, damit Synergien entstehen und Reibungen vermieden werden. Vom Ergebnis wollen wir berichten.

Im **November** würden wir uns gerne in den an aktiver Mitarbeit Interessierten treffen um unsere Arbeit für das Jahr 2011 vorausschauend zu planen.

Mit den besten Grüßen

Dr. Bernd-Oliver Maier

Matthias Bäumner

Thomas Sitte